

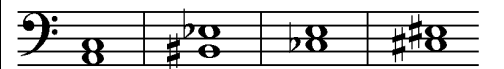


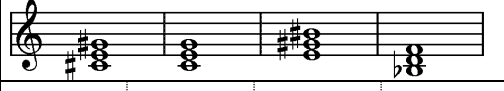

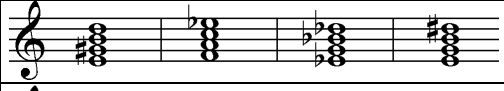
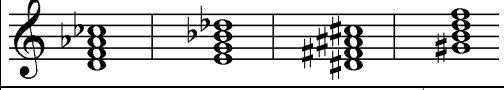
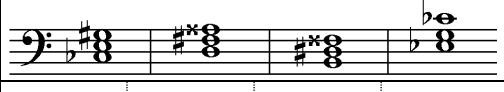
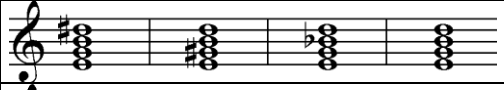
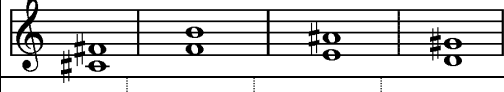



Allgemeine Musiklehre Zulassungsprüfung IGP 2016

Name:

Nr.

erreichte Punkte:







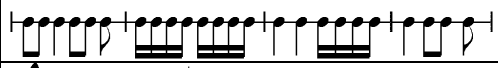

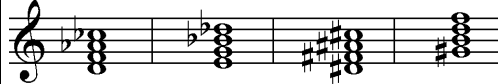

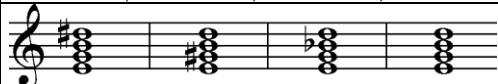


	Markieren Sie die richtige Lösung mit einem deutlich sichtbaren X	a	b	c	d	
1.	Ein Ton dieser Folge ist nicht richtig notiert. ces, cisis ¹ , Asas, his					
2.	Welcher der angegebenen Tonnamen liegt enharmonisch verwechselt auch auf der Klaviertaste e.					
3.	Welche der angegebenen Tonarten hat 5 B ?	As-Dur	Ces-Dur	b-Moll	Ges-Dur	
4.	Mit der 4. großen Terz von B aufwärts erreicht man den Ton:	Asas	Cisis	Fes	G	
5.	Die Paralleltonart zu A-Dur heißt:	c-Moll	f-Moll	fis-Moll	cis-Moll	
6.	Welches der folgenden Intervalle ist eine große Terz?					
7.	Welches der angegebenen Rhythmusmodelle hat einen anderen Wert als den einer Viertelnote?					
8.	Welches der angegebenen Intervalle ist keine Sekund?					
9.	Welcher der vier Akkorde ist ein Molldreiklang?					
10.	Aus wie vielen Ganztonschritten (Gt.) und Halbtonschritten (Ht.) besteht eine natürliche bzw. reine Molltonleiter?	4 Gt. + 2 Ht.	5 Gt. + 2 Ht.	6 Gt. + 1 Ht.	2 Gt. + 5 Ht.	
11.	Eine punktierte Halbe entspricht dem Wert von:					
12.	Markieren Sie den Dominantseptakkord von B-Dur:					
13.	Welcher der folgenden Vierklänge ist kein verminderter Septakkord?					
14.	Kennzeichnen Sie den richtig notierten übermäßigen Dreiklang in Grundstellung:					
15.	Die 3. Umkehrung eines Septakkordes wird meist mit den folgenden Zahlen chiffriert:	2	4 ⁶	3 ⁴	5 ⁶	
16.	Eines der folgenden Tonpaare ist nicht auf der gleichen Taste platziert.	cisis/d	his/c	b/ais	fes/eis	
17.	Nur einer der folgenden Akkorde ist ein Mollseptakkord (Molldreiklang mit kleiner Sept).					
18.	Eines der folgenden Intervalle ist kein Tritonus.					
19.	Bei den folgenden Intervallpaaren entspricht eines nicht dem Prinzip der Komplementärintervalle.	kl.2 - gr.7	r.1 - v.8	ü.4 - v.5	gr.6 - kl.3	
20.	Die Tonleiter ist 	G-Dur	g-Moll harmonisch	g-Moll melodisch	Mixolydisch	

max.P.: 20


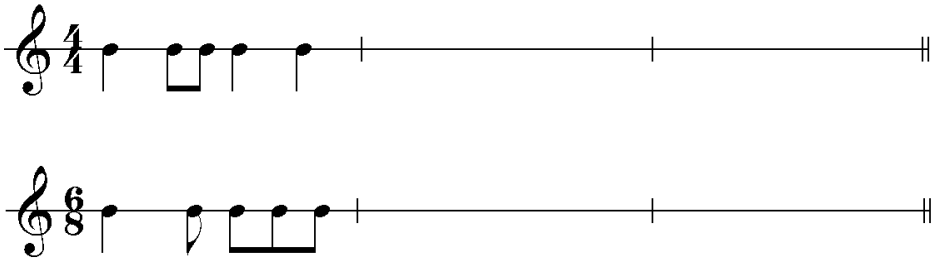

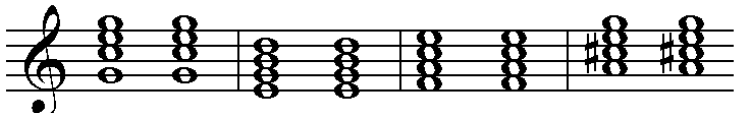
erreichte Punkte:

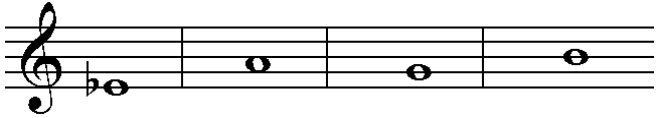
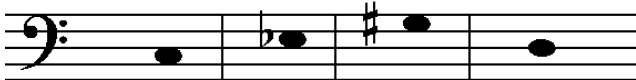
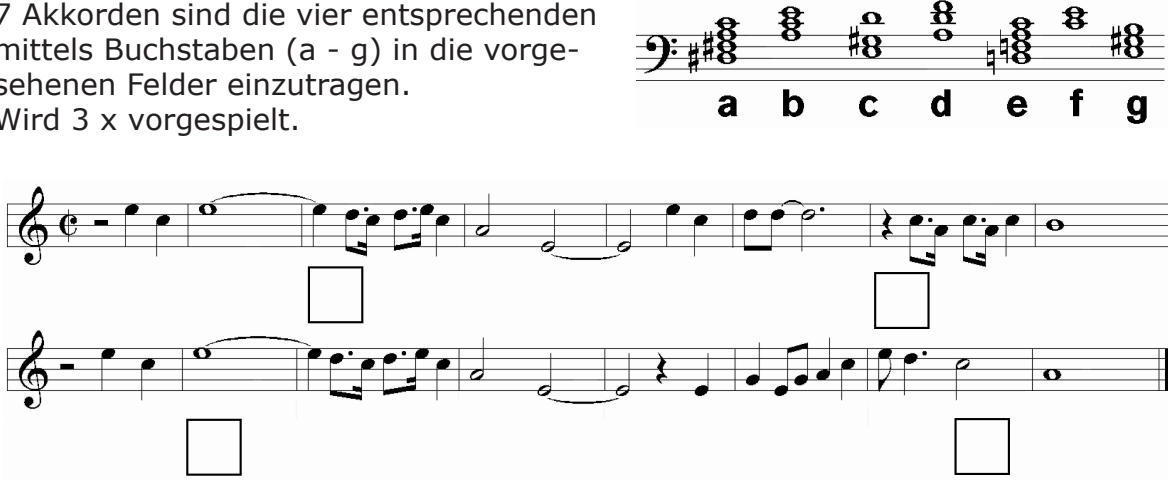
Mindestpunktzahl: 14

LÖSUNG

1.	Ein Ton dieser Folge ist nicht richtig notiert. ces, cisis ¹ , Asas, his					d
2.	Welcher der angegebenen Tonnamen liegt enharmonisch verwechselt auch auf der Klaviertaste e.					b
3.	Welche der angegebenen Tonarten hat 5B ?	As-Dur	Ces-Dur	b-Moll	Ges-Dur	c
4.	Mit der 4. großen Terz von B aufwärts erreicht man den Ton:	Asas	Cisis	Fes	G	b
5.	Die Paralleltonart zu A-Dur heißt:	c-Moll	f-Moll	fis-Moll	cis-Moll	c
6.	Welches der folgenden Intervalle ist eine große Terz?					d
7.	Welches der angegebenen Rhythmusmodelle hat einen anderen Wert als den einer Viertelnote?					c
8.	Welches der angegebenen Intervalle ist keine Sekund?					c
9.	Welcher der vier Akkorde ist ein Molldreiklang?					a
10.	Aus wie vielen Ganztonschritten (Gt.) und Halbtonschritten (Ht.) besteht eine natürliche bzw. reine Molltonleiter?	4 Gt. + 2 Ht.	5 Gt. + 2 Ht.	6 Gt. + 1 Ht.	2 Gt. + 5 Ht.	b
11.	Eine punktierte Halbe entspricht dem Wert von:					c
12.	Markieren Sie den Dominantseptakkord von B-Dur:					b
13.	Welcher der folgenden Vierklänge ist kein verminderter Septakkord?					c
14.	Kennzeichnen Sie den richtig notierten übermäßigen Dreiklang in Grundstellung:					c
15.	Die 3. Umkehrung eines Septakkordes wird meist mit den folgenden Zahlen chiffriert:	2	4 ⁶	3 ⁴	5 ⁶	a
16.	Eines der folgenden Tonpaare ist nicht auf der gleichen Taste platziert.	cisis/d	his/c	b/ais	fes/eis	d
17.	Nur einer der folgenden Akkorde ist ein Mollseptakkord (Molldreiklang mit kleiner Sept).					d
18.	Eines der folgenden Intervalle ist kein Tritonus.					a
19.	Bei den folgenden Intervallpaaren entspricht eines nicht dem Prinzip der Komplementärintervalle.	kl.2 - gr.7	r.1 - v.8	ü.4 - v.5	gr.6 - kl.3	b
20.	Die Tonleiter ist 	G-Dur	g-Moll harmonisch	g-Moll melodisch	Mixolydisch	b

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien		Studienrichtung IGP	
Zulassungsprüfung Gehörtest		2016	
F Punkte:	positiv (mind. 18)	negativ	
Name:	Nr.:	Instrument:	

Hören/Notieren:	KANDIDAT/IN	Punkte
1.	<p>Intervalle - Notation Ergänzen Sie die vorgespilten Töne zur Zweistimmigkeit. Wird 3x simultan vorgespielt.</p> 	2
2.	<p>Rhythmus Notieren Sie die vorgespilten Rhythmen. Jeweils ein Takt ist schon notiert. Wird 4x vorgespielt. Bspe. sind ohne Pausen zu notieren.</p> 	4 4
3.	<p>Melodie hören Der 1. Ton ist vorgegeben. Die Melodie ist zu notieren. Keine Generalvorzeichen! Wird 3 x vorgespielt. Zuvor hören Sie die Kadenz der Tonart in Oktavlage.</p> 	6
4.	<p>Vorzeichen bzw. Ton ergänzen In jedem Takt wird der 2. Akkord gegenüber dem 1. um einen Ton bzw. ein Vorzeichen verändert. Zunächst wird der 1. Akkord gespielt, dann der veränderte 2. Akkord. Markieren Sie den veränderten Ton im jeweils 2. Akkord durch Ausfüllen und schreiben Sie den neuen Ton bzw. das Vorzeichen dazu. Wird 2 x vorgespielt.</p> 	4
Übertrag:		20

Übertrag:	20	
<p>5. Akkorde ergänzen Notieren Sie die beiden über dem gegebenen Basston gespielten Töne. Es werden alle drei Töne je 3 x gleichzeitig vorgespielt.</p> 	4	
<p>6. Intervalle erkennen Die vier Intervalle sind zu notieren; der untere Ton ist jeweils gegeben. Wird 4 x als ganze Folge (melodisch) vorgespielt.</p> 	2	
<p>7. Akkorde erkennen zu gegebener Melodie „Summertime“</p> <p>Die folgende Melodie wird mit der gegebenen Begleitung vorgespielt. Aus der Auswahl von den nebenstehenden 7 Akkorden sind die vier entsprechenden mittels Buchstaben (a - g) in die vorgesehenen Felder einzutragen. Wird 3 x vorgespielt.</p> 	4	

erreichte Punkte von 30:

Mindestpunktzahl: 18